

SEGELN – TAUCHEN - ABENTEUER

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 200 / NOVEMBER 2025

Standort: 40°35,4 N - 008°14,9 W ALGHERO / SARDINIEN

Wer gibt uns vor, was richtig oder falsch ist? Wo ist die Grenze zwischen Individualismus und Egoismus? In „**DIE WELT, DIE UNS UMGIBT**“ stelle ich einige Mitbewohner unseres Planeten vor, die uns ständig begleiten und stelle Fragen, auf die ich keine Antworten habe.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net.

DIE WELT, DIE UNS UMGIBT



Foto oben: JONATHAN an einem überwältigenden Ankerplatz in PANAMA, den wir für uns alleine haben.

„*Man kann im Leben alles erreichen, wenn man es wirklich will*“. Diesen Satz hörte ich von meiner Mutter sehr oft. Verstanden habe ich ihn aber erst sehr lange, nachdem ich ihn zum ersten Mal hörte. **Die Welt**, die uns umgibt, ist **einzigartig** und sie stellt alles für uns als Individuum bereit, was wir benötigen. Man vergisst das möglicherweise, bewegt man sich im Hamsterrad des Alltags.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 1

Auf einem Segelboot wird man fast täglich darauf aufmerksam gemacht, dass es auch für andere Erdenbewohner so ist, dass unser Planet alles Nötige bereitstellt. In den Gebieten, in denen wir segeln, gibt es eine Vielzahl von Tieren, die uns häufig begegnen, praktisch bei jedem Törn einige davon.



So treffen wir zum Beispiel in Flachwassergebieten auf **Kolonien von Kormoranen**. Kormorane sind Wasserenten, die beim Tauchen ebenso schnell sind wie Fische und diese Unterwasser jagen. Sie können bis 25 Meter tief tauchen – ihr täglicher Bedarf an frischem Fisch sind etwa 330 Gramm. Kommen sie an die Oberfläche und wollen fliegen, tun sie sich beim Starten schwer, denn das Gefieder ist mit Wasser angesogen – sie haben keine Fettdrüsen, welche das Gefieder wasserabweisend machen würde. Darum sitzen sie dann auf den Ästen und trocknen ihre Federn.

Foto links: Kormoran trocknet in Cienfuegos / Kuba sein Gefieder.

Nicht nur in den Mangrovengebieten KUBAs finden wir elegante **große Reiher**. An ihrem Verhalten erkennen wir, dass dort, wo wir sie beobachten, praktisch niemand hinkommt, um sie in ihrem natürlichen Habitat zu stören. Als wir letztes Jahr z. B. in Kuba Kajak fahren waren, kamen zwei Reiher tief über den Mangrovenwald geflogen. Ich tauchte das Paddel ein – das ein klatschendes Geräusch machte – die beiden **schreckten sich**. Es wirkte, wie wenn Donald Duck aus vollem Lauf abbremst. Sie machen erschrocken kehrt und flogen wieder über uns hinweg zum Mangrovenwald.



Foto oben: Reiher wirken in ihren Bewegungen sehr elegant.



In allen Wasserläufen, vermehrt aber in PANAMA, sehen wir **Eisvögel**. Diese flinken blau-bäuchigen Vögel machen durch ihr aufgeregtes Geschrei schon von weitem auf sich aufmerksam, ziehen wie Pfeile über die Wasseroberfläche, um dann hochzufliegen und sich auf einem Ast niederzulassen.

Foto links: Eisvogel in Panama.

Ibisse gehören zu jenen Vögeln, die man **selten** sieht. Im Orinoco-Delta und in TRINIDAD sind sie scharlachrot wegen des dort vorhandenen das Gefieder färbenden Futters. Meist sind sie aber schneeweiß, in den BAHAMAS sahen wir auch rabenschwarze. Sie schnattern aufgereggt, paddeln wir an ihnen vorbei, und fliegen auf. Ibisse waren in Ägypten heilige Vögel. Warum? Thot, ihr zuständiger Gott für die Überschwemmungen im Nil, genoss viel Verehrung und wurde auf Wandzeichnungen immer mit Ibiskopf dargestellt.



Foto rechts: Weißer Ibis.

DIE FLASCHEPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 2



Pelikane sind ein Zeichen, dass es viele kleine Sardinen bzw. kleine Jungfische gibt. Sie stürzen sich wie Kamikaze-Piloten ins Wasser, tauchen auf, schütteln ihr Hinterteil strecken ihren Kopf nach hinten und schlucken die Beute. Manches Mal übernehmen sie aber auch das Kommando auf JONATHAN...

In KUBA kam ein Pelikan an Deck rutschte zunächst auf den Solarpaneelen herum, watschelte übers Deck, inspizierte das vordere Cockpit, schließlich übernahm er das Kommando am Steuerstand. Als er dann ins achterliche Cockpit kam, wiesen wir ihn dann höflich, aber bestimmt zu einem sicheren Abflugort.

Foto oben: Pelikan übernimmt in Kuba das Kommando am Katamaran.

Den Fischadler (manchmal auch See Falke genannt) findet man häufig an Küsten – meist als Pärchen. Auch in Seen und Flüssen wie in Guatemala oder in den San Blas Inseln PANAMAS hält er sich auf. Wir haben festgestellt, dass Fischadlerpärchen ein ziemlich großes Revier für sich beanspruchen. Majestätische Flieger, mit weißem Kopf, gelben Augen, wir finden ihn häufig in Bäumen oder auf Pfählen.

Foto rechts: Einen Weißkopfseeadler mit seiner Beute zu fotografieren gelingt selten. In den Berry Islands hatte ich jedoch das Glück.



Haie sind oft Begleiter bei Tauchgängen, im Flachwasser trifft man häufig Ammenhaie. Sie sind wie Katzen, lassen sich betatschen und streicheln. Die Haut ist wie Schmirgelpapier, rau und gepunktet weiß und schwarz. Die Farbe dieser Tiere erscheint goldbraun, braun bis schwarz. Doch Vorsicht ist geboten, sie sind wilde Tiere und unberechenbar. Wir erlebten bei der Streichelaktion in „Compass Cay“ dass die Frau eines befreundeten Skipperpärchens an der Hand erheblich verletzt wurde.

Foto links: Häufige Begleiter im Flachwasser: Ammenhaie.

Grüne Meeresschildkröten sehen wir häufig in den tropischen und subtropischen Meeren und dort vorwiegend an Korallenriffen und Seegras-teppichen. Als erwachsene Tiere sind sie reine Pflanzenfresser und ernähren sich von Seegras und Algen. Deshalb trifft man sie häufig in flachen Gewässern. Schildkröten waren noch vor 25 Jahren in der Karibik selten. Verschiedene Aufzuchtprogramme haben ihre Zahl deutlich vermehrt, so dass wir sie heute wieder häufig antreffen. Einen Volltreffer landet man natürlich, bekommt man beim Schnorcheln eines dieser eleganten Tiere zu Gesicht. Wir finden sie in PANAMA und in allen anderen Segelrevieren.

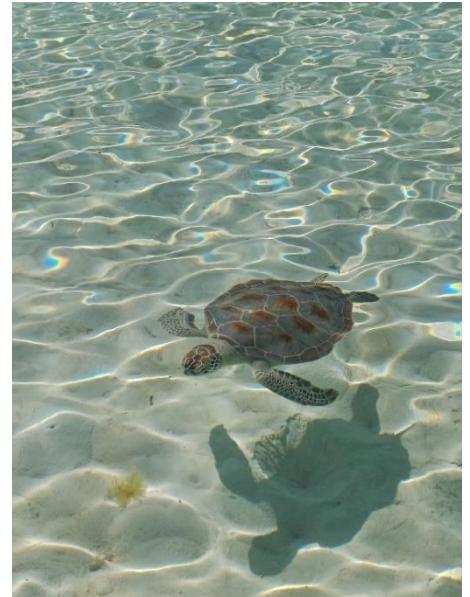


Foto rechts: Grüne Meeresschildkröte.

DIE FLASCHEPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 3



Foto oben: Seemöwen sind laute Vögel – hier auf einer Sandbank.

Seemöwen findet man beinahe überall, wo es Wasser gibt. Im Bild sind Lachmöwen mit anderen auf einer kleinen Sandinsel im Schwarm. Es ist ein Geschnatter, ein Gerempel, ein Kämpfen um Beute und um Hierarchie. In dem Buch „**die Möwe JONATHAN**“, geschrieben von dem begeisterten Piloten und Autor Richard Bach geht es um eine Möwe, die versucht, etwas über Fliegen, persönliche Reflexion, Freiheit und Selbstverwirklichung zu lernen. Diese Vorlage diente als Name für den Katamaran JONATHAN, den wir segeln. <https://www.amazon.de/Jonathan-Livingston-Seagull-Richard-Bach/dp/0743278909>

Damit bin ich wieder bei der Einleitung: „*Man kann alles erreichen, wenn man es wirklich will*“. Manche Menschen haben Talent, dann dauert es etwas kürzer, Ziele zu erreichen. Andere gleichen das wieder mit viel Fleiß aus. In beiden Fällen ist jedoch nötig, dass einem klar wird, was man tatsächlich will - bedeutet, dass man **ein persönliches Ziel „findet“, an das man glaubt und darauf hinarbeitet**. Und das ist vermutlich der **schwierigere Teil der Übung**. Die Möwe Jonathan hatte dieses Ziel. Ich hatte es auch, Sabine ebenfalls. Ist das Ziel z.B.: sein Leben auf See zu verbringen, wird man früher oder später auf einem Schiff landen. Als Koch, Matrose, Offizier oder Kapitän – oder auf eigenem Kiel, dann ist man alles in einer Person 😊.

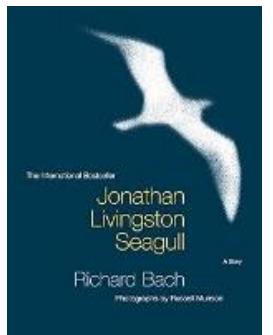


Foto rechts: Richard Bach „*Die Möwe Jonathan*“.



Uns umgibt aber nicht nur Natur **auf unseren Segelreisen**, wir begegnen immer wieder außergewöhnlichen Konstruktionen, wie unlängst, als wir an einem fast **40 Meter langen Katamaran** vorbeisegelten. Die Form erinnerte mich an ein ehemaliges Rennboot, welches die „Jules Verne Trophy“ (eine Regatta, die rund um die Welt führt und unter 80 Tagen zu bewältigen ist) gewann. Das Boot, das wir sahen, hörte auf den Namen **VITALIA 2**, war mit einem Salon und Kabinen ausgestattet. Bei der Recherche bestätigte sich dann jedoch mein Verdacht.

Foto links: Das Buch „*Die Möwe Jonathan*“ von Richard Bach diente als Vorlage für den Katamaran JONATHAN III – einen der modernsten Segelkatamarane mit luxuriöser und individueller Atmosphäre.

VITALIA 2 ist 38 Meter lang und 17 Meter breit und erreicht mit seinem 37 Metern hohen Mast und 800m² Segelfläche am Wind immerhin **44 Knoten Speed**. Damit ist sie **das schnellste Segelboot** auf diesem Planeten, **das man mieten kann**. Früher hörte sie auf den Namen **ORANGE** wurde nach der Jahrtausendwende zur **Legende**.



Foto oben: VITALIA 2 war früher das Rennboot ORANGE, an das sich vermutlich einige Segel- und Katamaran begeisterte Leser gut erinnern können.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 4

Die ORANGE als Rennkatamaran brach unter dem Skipper Bruno Peyron zahlreiche Rekorde. Z. B. gewann er die Jules Verne Trophy, vollbrachte die schnellste Umrundung unseres Planeten non stop (2005), brach den Transatlantik Rekord....

Sie wurde vom segelbegeisterten Francois Bich, Sohn von Baron Marcel Bich, (Gründer der „BIC“ Gruppe Kugelschreiber, Rasierer, Feuerzeuge) in den schnellsten „Fahrtenkatamaran“ der Welt umgebaut.



Foto oben: Die Legende ORANGE unter Skipper Bruno Peyron in Action. ORANGE brach zahlreiche Weltrekorde.



Andere – weniger ungewöhnliche Konstruktionen, die uns immer wieder begegnen - bieten ebenfalls eine Geschwindigkeit von 50 Knoten an. Um sich mit 50 Knoten am Wasser ohne Segel fortzubewegen, benötigt man lediglich 36 Zylinder, knapp 23 Liter Hubraum (ein übliches Auto der Mittelklasse hat etwa 1,8 Liter Hubraum) und 1800 PS. Hat man eintausend Gallonen Sprit dabei (3785 Liter) kommt man damit gerade einmal 285 Seemeilen (etwa 500 km). Ich denke, dass es eine ziemlich elitäre Angelegenheit ist, sich so fortzubewegen. Warum macht man es? Die Antwort ist denkbar einfach: Weil es möglich ist und man es kann! Egal ob es sinnvoll oder sinnentleert ist.

Foto links: 3 x Mercury Außenbordmotoren mit je 12 Zylinder und 600 PS.

Jeder einzelne Mensch, wir alle also, sind einzigartig und doch ersetzbare. Diese Erfahrung wird jeder früher oder später machen. Aber was bedeutet es einzigartig, also individuell zu sein?

... und was ist der Unterschied zwischen einem Individualisten und einem Egoisten bzw. wo ist diese Grenze? Segler – vor allem Fahrtensegler gelten ja als Individualisten. Individualismus ist die Eigenschaft oder der Zustand, ein Individuum zu sein, die Eigenschaften, die eine Person oder Sache von allen anderen unterscheiden. Individualismus erkennt an, dass kollektives Handeln notwendig sein kann, solange die Teilnahme freiwillig ist. Er erkennt die Bedeutung anderer an. Als Egoismus bezeichnet man ein übermäßig ausgeprägtes Selbstwertgefühl. Ein Egoist würde die Bedeutung oder den Beitrag anderer wahrscheinlich nicht anerkennen (soweit „ITALKI“).



Foto oben: Leben auf einem Segelboot... ist das Individualismus oder schon Egoismus?

Ist es richtig, seine Lebensfreude zu zeigen und um viel Geld einen solchen PS-Athleten mit 1800 PS zu kaufen und zu betreiben, oder ist es falsch? Wer die Antwort auf diese Frage weiß, schreibe sie mir bitte. Ich komme da nicht weiter.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

Vor 30 Jahren wäre diese Art von Individualismus noch **nicht als Egoismus eingeordnet** worden. Wäre da die Frage des CO2-Ausstoßes schon diskutiert worden, hätte es anders ausgesehen.

Das wirft die Frage auf, **wer bestimmt** überhaupt **was richtig und falsch ist**, was gut und böse ist? Wer bestimmt unsere Werte, nach denen wir leben? Eine Basis haben da sicherlich die 3 Weltreligionen gelegt. Das Judentum, der Islam und das Christentum, an dessen allgemeine Regeln in vereinfachter Form (im Christentum in den 10 Geboten) sich die Menschen hielten. Wer es genauer wissen wollte, las in der Tora, im Koran oder in der Bibel.

Heute sind es Medien, welche Meinungen bilden und verbreiten. **TV, Print und Social Media übernahmen** in unserer westlichen Welt **die Rolle der Religion**.



Foto oben: Ist es Individualismus oder Egoismus in einem Segelboot zu den schönsten Flecken auf diesem Planeten zu segeln...?

Meldungen selbst kritisch zu hinterfragen und nachzudenken ist von Vorteil. Wir haben das Privileg uns über diese Dinge Gedanken zu machen – jemand, der um sein tägliches Brot kämpft wird sich um solche Fragen keinen Kopf zerbrechen.

Mit lieben Grüßen

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: [Jonathan_Katamaran](#)

P.P.S.: Unser neues Video: https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_ig

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 6